



# Oberzwehrener Neujahr



**Sonntag, 29.1.2012 - 11 Uhr**

**KULTURHAUS OBERZWEHREN**



**das musical-theater  
im theater im centrum**



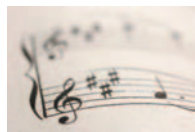
**Michael Fajgel,**

Regisseur, Sänger, Schauspieler,  
präsentiert eine kleine Auswahl  
musikalischer Höhepunkte aus  
den beliebten Produktionen des  
Kasseler Musicaltheaters.



**The Bruhns Brothers +++ Heartbreak Hotel +++ Der kleine Horrorladen  
+++ Sisters´ Action +++ Lonely Hartz Club . . . . . Emilys Hochzeit**

**Gesangverein 1863**



**Blasorchester TSV 91**

**Preiswerte Suppen und Getränke**

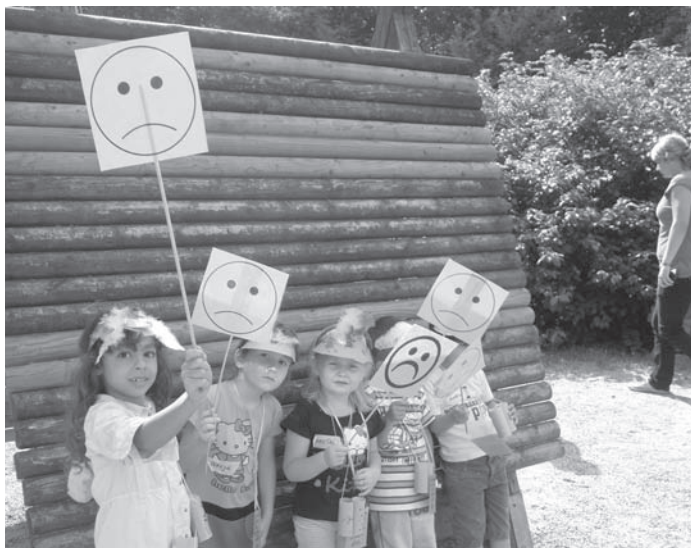
Es laden ein:



**ARGE  
OBERZWEHREN**

**KULTURRAUM OBERZWEHREN e.V.**





Kinder der Kita Brückenhof stimmen ab, mehr auf S. 6



Ein Wandertag nur für Männer, mehr lesen Sie auf S. 16



Über gesunde Ernährung in der Grundschule Brückenhof/Nordshausen lesen Sie auf S.10



Über den 7. Treppenhauslauf der GWH lesen Sie auf S.17



Auszeichnung der GAZ-Schule mit dem „Gütesiegel Berufsorientierung Hessen“ auf S. 18

# Inhalt

## nachrichten

Familienzentrum Oberzwehren

S. 4

## projekte

Unser Außengelände soll schöner werden

S. 6

TSV 91 macht Kinder der Kita Prisma fit

S. 8

Leckeres Essen für wache Köpfe

S. 10

Filme am laufenden Band...

S. 11

Die Pestalozzischule

S. 12

Projekttag an der Grundschule

Brückenhof-Nordshausen

S. 12

Offenes Elterncafe

S. 13

Georg-August-Zinn-Schule

S. 18

Integration durch Sport

S. 22

Geburtstag feiern - aber wie?

S. 28

## aktuelles

Wie lebte es sich früher in Oberzwehren?

S. 5

Gemischtes Doppel -



Bei der Veranstaltung „Integration durch Sport“ ging es nicht nur um Theorie, über weitere Angebote des TSV 91 im Bereich Sport und Integration lesen Sie auf S. 22



Eritreischer Kaffee und mehr beim Nachbarschaftsfest Brückenhof 2011, S. 31

<b>Das Schnupperpraktikum an der GAZ</b>	<b>S. 9</b>
<b>Selbstgemacht, gesund und lecker</b>	<b>S. 9</b>
<b>Männerkultours</b>	<b>S. 16</b>
<b>Der 7. GWH Treppenhauslauf</b>	<b>S. 17</b>
<b>Wir spielen wieder</b>	<b>S. 24</b>
<b>Das dritte Oberzwehrener Frauenfest</b>	<b>S. 25</b>
<b>Es lässt sich gut feiern am Mattenberg</b>	<b>S. 26</b>
<b>Hunde sind erwünscht, aber...</b>	<b>S. 27</b>
<b>Frauenschwimmen finde ich super!</b>	<b>S. 29</b>
<b>Schüler sagen Danke!</b>	<b>S. 30</b>
<b>Nachbarschaftsfest Brückenhof 2011</b>	<b>S. 31</b>

## sonstiges

<b>Momente aus einem Stadtteil</b>	<b>S. 14</b>
<b>Plakat Blasorchester Oberzwehren</b>	<b>S. 20</b>
<b>Marktplatz Oberzwehren</b>	<b>S. 21</b>
<b>Haushaltsreiniger . oft unnötig und gefährlich</b>	<b>S. 23</b>
<b>Impressum</b>	<b>S. 31</b>
<b>Plakat Neujahrsempfang</b>	<b>S. 32</b>



Beim „Geburtstag feiern - aber wie?“ haben die Kinder einen Geburtstagszug selber gestaltet, mehr auf S. 28



Auftritt der Mädchen-Hortgruppe Mattenberg beim Sommerfest Mattenberg, mehr lesen Sie auf S. 28

# Editorial

von Rainer Lang

Vor elf Jahren wurde Kassel-Oberzwehren in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Vorausgegangen waren Diskussionen, Überlegungen, Konzepte und Verabredungen zu Veränderungen in Oberzwehren am „Runden Tisch“.

Mit der Anerkennung als Fördergebiet konnten städtebauliche Projekte mit zusätzlichem Geld von Bund und Land realisiert werden. Es dauerte dann eine ganze Weile, bis sichtbare Zeichen gesetzt werden konnten. Die Erweiterung des Spielhauses der Abenteuerspiellandschaft war das erste realisierte Bauprojekt – und das größte Projekt war die Umwandlung, Modernisierung, Erweiterung und Sanierung der ehemaligen Turnhalle der Georg-August-Zinn-Schule in der Berlitzstraße – heute KulturHaus Oberzwehren.

Viele Projekte wurden danach in Angriff genommen und realisiert – immer im engen Kontakt mit den Nutzern, den Nachbarn, den Hausherren, den Eigentümern. Das Förderprogramm hat sich geändert, aus „Sozialer Stadt“ wurde „Stadtumbau“ – gebaut und umgebaut wurde eifrig. Darüber hinaus sind viele kulturelle, interkulturelle, soziale, Bildungs- und Weiterbildungsprojekte lokal initiiert und durchgeführt worden.

Oberzwehren ist am Ball, die Berichte im Oberzwehren Magazin verdeutlichen, wie vielfältig das Engagement in diesem Quartier ist – ein Gewinn für alle, die hier leben. Ortsbeirat, Lokale Koordinierungsgruppe Oberzwehren, Stadtteilarbeitskreis verbunden und vernetzt mit und durch das Stadtteilmanagement zeigen, dass mit lokalem Wirken, mit Kooperation und Verständigung viel bewegt werden kann.

Die kommende Zeit mit den Fest- und Feiertagen, dem Jahreswechsel bietet sich an, sich einmal an die Zeit „davor“ zu erinnern und zu überlegen, wie es sein könnte, selber an diesem Erneuerungsprozess aktiv mitzuwirken.

Es ist einfach toll und vorbildlich, was hier mit vielen gemeinsamen Aktionen bewegt wurde! Bitte machen Sie mit: Gemeinsam kommt man weiter – und das macht dann auch mehr Freude!



Rechtsanwältin und Mediatorin

Gitta Kitz – Trautmann

Wir sind in Ihrer Nähe – Wir helfen Ihnen:

- Alle Rechtsfragen des Alltags
- Streitschlichtung
- Trennung und Ehescheidung
- Testament und Erbrecht
- Seniorenrecht
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Arbeitsrecht

Baunatal – Großenritte (Straßenbahn 5 – Endhaltestelle)  
Prinzenstr. 60  
Tel: 05601 – 87046 [www.kitz-trautmann.de](http://www.kitz-trautmann.de)

## Familienzentrum Oberzwehren

Der Frauentreff Brückenhof hat sich beim Land Hessen um eine Förderung aus einem neuen „Programm zur Förderung von Familienzentren“ beworben und als einer von vier Trägern in Kassel den Zuschlag erhalten.

Damit wird es demnächst eine neue Anlaufstelle für BewohnerInnen in Oberzwehren geben, die hier für unterschiedliche Bedarfe Unterstützung erhalten werden, Angebote nutzen können und sich zu unterschiedlichen Themen informieren und weiterbilden möchten. Das genaue Angebot wird sich – auch mit Unterstützung vieler Gruppen und BesucherInnen aus dem Stadtteil – in den kommenden Monaten entwickeln, bisher bereits

bestehende Angebote für Familien wie der Spielkreis und das Elterncafé werden demnächst in den neuen Räumen in der Theodor-Haubach-Straße 8 angeboten. Über den Winter wird auch mit Hilfe vieler UnterstützerInnen aus dem Stadtteil und von außerhalb renoviert und eingerichtet. Konkretere Angaben zu den Angeboten wird es im Frühjahr 2012 bei der angedachten offiziellen Einweihung geben.

Die Vorfreude nach einer langen Zeit der Planung und des Engagements für das Angebot ist auf jeden Fall schon groß, und alle hoffen, dass hier für den Stadtteil etwas Gutes und langfristig Wichtiges entstehen wird.



# Wie lebte es sich früher in Oberzwehren?

## Oberzwehren feiert Eingemeindung

von Birgit Hengesbach-Knoop

**Schon 75 Jahre ist es her, seit Oberzwehren zu Kassel kam. Nicht ganz freiwillig, wie auf der offiziellen Eingemeindungsfeier im Rathaus im September 2011 zu vernehmen war. Aber im Ergebnis läßt es sich durchaus sehen, wie sich unser Stadtteil als Teil von Kassel entwickelt hat und in welchem Umfang beide Seiten letztendlich davon profitiert haben.**

Der KulturRaum Oberzwehren organisierte im September an drei Tagen eine Fotoausstellung im KulturHaus unter dem Thema „Oberzwehren früher und heute“ und die VereinsvertreterInnen waren doch einigermaßen überrascht über das große Interesse von Seiten der Bevölkerung. Viele, ganz viele besuchten die Eröffnungsveranstaltung mit einer Lesung und Erzählungen von Frau Hansmann, die mit einem wunderbar passenden Gedicht von Minna Fronz über den Stadtteil endete. Viele standen noch lange vor den einzelnen Stellwänden, diskutierten über die Bilder, über Personen aus längst vergangenen Zeiten und bestaunten die Ansichten unseres Stadtteils vor 70 Jahren im Vergleich mit den Bildern von heute.

An den Folgetagen besuchten Gruppen der Grundschule Brückenhof/Nordshausen, der Pestalozzi-Schule und vom Frauentreff Brückenhof die Ausstellung und nutzten ausgiebigst die Gelegenheit, Frau Hansmann über das Leben von 80 Jahren auszufragen, mehr über das alte Oberzwehren, über eine Kindheit in einem eher dörflichen Alltag zu hören, über

eine Jugend in Kriegszeiten. Für die Kinder und Jugendlichen waren die Informationen über eine Zeit ohne Auto, ohne Zentralheizung und Strom, vor allem auch ohne Telefon und Internet ungemein interessant. Für sie unvorstellbar, wie die Kinder ihre Freizeit am Bach verbrachten, wie der Abend in den Familien ablief, und wie eng die Kinder in die alltägliche Familienarbeit eingebunden waren. Und erst der völlig andere Alltag in den Schulen mit großen Klassen, anderen Anforderungen und anderen Pausenspielen beeindruckte die Anwesenden zutiefst. Aber auch das Thema Krieg wurde nicht ausgespart und besonders im Gespräch mit den Frauen konnten durchaus ähnliche Erfahrungen von Krieg und Not ob in Afghanistan oder in Deutschland ausgetauscht werden.

Eine Schulstunde hatten die Kinder eingeplant, bei weitem nicht alle



Frau Hansmann im Gespräch

Fragen konnten beantwortet werden und Fortsetzungsveranstaltungen mit Gesprächen zwischen Zeitzeugen einerseits und Kindern und Jugendlichen bzw. interessierten Bürgerinnen aus dem Stadtteil andererseits wären gut vorstellbar und wünschenswert.

Alles in allem ein kleines aber feines Angebot vom KulturRaum für den Stadtteil, das durchaus wiederholbar und ausbaufähig wäre.



Lebhafte Gespräche im Anschluss an den Vortrag über das alte Oberzwehren

# Unser Außengelände soll schöner werden !

Städtische Kindertagesstätte Brückenhof wird 40

von Sabine Hübsch



So lernen die Kinder Demokratie, der Kinderrat mit den Puppen Lilla und Willy tagt

**Unsere Kita Brückenhof wird nächstes Jahr 40 Jahre alt. Die auf dem Außengelände vorhandenen Spielgeräte sind in die Jahre gekommen und müssen demnächst abgebaut werden. So haben wir uns gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel auf den Weg gemacht zu ergründen, was sich unsere Kinder wünschen, und im Mai 2011 ein Beteiligungsprojekt gestartet. So können die Kinder an einem praktischen Beispiel Demokratie lernen.**

## Beteiligungsverfahren

Alle ErzieherInnen und interessierte Eltern wurden in das Beteiligungsverfahren von Christiane Plaha vom Kinder- und Jugendbüro eingeführt. Im Juni trafen sich dann MitarbeiterInnen und Eltern der Kita, Vertreter verschiedener städtischer Ämter und der Ortsbeirat Oberzwehren mit dem Kinder- und Jugendbüro, um über das Vorhaben und Finanzierungsmöglichkeiten zu diskutieren. Der Ortsbeirat, vertreten durch Herrn Fedon, sagte gleich seine Unterstützung zu.

Nach den Sommerferien begannen dann die Beteiligungsaktionen mit den Kindern. Es wurde ein Kinderrat mit 4- und 5-jährigen Kindern aus den verschiedenen Gruppen gegründet. Die Handpuppen Lilla und Willy moderierten die 5 Kinderratssitzungen. Zuerst wurden die Kinder über das Vorhaben informiert und zu ihren Meinungen befragt. Dann bekamen die Kinder Kinderratsausweise und sie erstellten ein Plakat für den Flur. In kleinen Schritten lernten sie, was „Mitbestimmen“ bedeutet. In der Zeit bis zur 2. Sitzung informierte der Kin-



derratt die anderen Kinder und bastelte sich eine Forscherausrüstung (Fernglas, Kappe).

Beim 2. Termin erforschten die Kinder des Kinderrates das Außengelände und verteilten Lob- und Motzfähnchen. Im Flur der Kita wurde dann eine Lob- und Motzwand erstellt, so dass alle Kinder und Erwachsenen sehen konnten, was den Kindern auf dem Außengelände gefällt und was nicht. Dabei kamen ganz spannende Dinge zu Tage. Es ist zum Beispiel schön, wenn einem beim Schaukeln der Wind ins Gesicht bläst. Der Sandkasten ist schön, weil man so große Löcher graben kann. Nicht gefallen hat ihnen zum Beispiel das Klettergerüst, weil es so alt ist oder das Spielhäuschen, weil dort ein Spinnennetz ist.

Alle anderen Kinder erforschten in der kommenden Woche mit den ErzieherInnen das Gelände und ergänzten die Lob- und Motzwand. Beim 3. Kinderratstreffen hörten die Kinder eine Fantasiegeschichte und dann entwickelten sie Ideen für das Außengelände. Ihre Lieblingsideen haben sie auf große Sterne gemalt. Dieser „Sternenhimmel der Ideen“ wurde wieder in den Flur gehängt. Alle anderen Kinder und die MitarbeiterInnen durften diesen Sternenhimmel ergänzen. Beim 4. Kinderrat stellten die MitarbeiterInnen des Kinder- und Jugendbüros den Kindern die vielen Ideen vor und überprüften diese auf die Möglichkeit der Umsetzung. Ein eigenes Schwimmbad wurde von der Liste ebenso gestrichen wie das Halten von großen Tieren.

Nach der Prüfung der Ideen wurden 2 Listen erstellt, eine Teuer- und eine Günstigliste. Alle Kinder und ErzieherInnen durften dann ihre Lieblingsideen bepunkten, wobei Mädchen, Jungen und Erwachsene verschiedenfarbige Punkte klebten. So wissen wir jetzt ganz genau, was sich die Mädchen und die Jungen wünschen und was die Erwachsenen bevorzugen. Die Kinder wünschen sich von der Teuerliste am meisten



Gemeinsam mit MitarbeiterInnen vom Kinder- und Jugendbüro werden die Ideen diskutiert

ein Kletterhaus, eine Eisenbahn, eine Rutsche und eine Wasserspielstelle. Auf der Günstigliste stehen an erster Stelle eine Feuerstelle, Fahrzeuge und bunte Wegplatten.

Am 3. November gab es wieder einen Runden Tisch in der Kita um allen Beteiligten die Ergebnisse des Projektes vorzustellen und das weitere Vorgehen zu planen.

Auf der letzten Kinderratssitzung präsentierten wir den Kindern die Ergebnisse und teilten ihnen mit, was zuerst umgesetzt wird. Eine bewegliche Feuerstelle ist vorhanden, die Fahrzeuge werden wir aufstocken und die Platten im Frühjahr bema-

len. Durch Mittel des Kinder- und Jugendbüros konnten wir eine große Holzeisenbahn für den Garten bestellen und die Mittel des Ortsbeirates werden wir für ein Kletterhaus mit Rutsche verwendet. Um die Wasserspielstelle einrichten zu können, werden wir noch Sponsoren suchen und einen Spendenlauf im Frühjahr organisieren. Um Spenden einzuwerben, möchten unsere Eltern einen Förderverein gründen. Wir freuen uns schon darauf, nach und nach gemeinsam mit allen Beteiligten die vielen Ideen umzusetzen, damit unsere Kinder auf einem attraktiven Außengelände spielen können.



Wie finden die Kinder dieses Spielgerät? Es wird gelobt und gemotzt.



# TSV 91 macht Kinder der Kita Prisma fit

von Heike Lattemann

Einmal pro Woche kommt Übungsleiterin Veronika Afrifah in die Kita Prisma in der Brückenhofsiedlung. Hüpfen, Springen, Balancieren, Klettern und viel Bewegen, das machen die Kinder mit viel Freude in den 2 Stunden. Aber auch über gesunde Ernährung wird gesprochen.

Dieses Angebot des TSV 91 wird im Rahmen des Projektes „Sport und Ernährung in Kasseler Kitas“

durchgeführt. Dank einer Spende der Sparda - Bank Hessen kann der TSV 91 das Projekt in der Kita Prisma bis Mai 2012 durchführen. Der Vorstand des TSV 91 bedankt sich bei der Sparda – Bank Hessen recht herzlich für diese Unterstützung. Um den Bewegungsmangel und dem Übergewicht bei Kiga – Kindern entgegenzuwirken, wird der TSV 91 auch in Zukunft mit seinen Übungsleiterinnen in die Kitas gehen.

## 2012 könnte es weitergehen

Erfreut zeigt sich der 1. Vorsitzende Eberhard Fedon über die Aussage von Herrn Penker von der Sparda Bank Hessen, dass der TSV 91 auch in 2012 mit einer Spende für das Projekt in den Kitas rechnen kann.



*Kinder der Kita Prisma haben viel Spaß bei den wöchentlichen Turnstunden*

# Gemischtes Doppel

## Das Schnupperpraktikum an der GAZ

von Mimi Krajczyk

Eigentlich ist der GirlsDay eine Erfindung der GAZ. Und der BoysDay auch.

Schon lange vor diesen Zukunftstagen wurde Jungen und Mädchen der 8. Klassen an der Georg-August-Zinn-Schule ein zweitägiges Schnupperpraktikum angeboten. Die Mädchen gehen dabei in gewerblich-technische Berufe, so genannte „Männerberufe“ und die Jungen werden in ein soziales oder medizinisches Kurzpraktikum vermittelt. Berufe, die häufig von Frauen ausgeübt werden.

Nach Informationen der bundes-

weiten Koordinierungsstelle für den Girls' Day wählen mehr als die Hälfte aller Mädchen aus nur 10 verschiedenen Berufen ihren Ausbildungsberuf aus. Ein naturwissenschaftlich-technischer ist nicht darunter. Aber auch Jungen haben ein eingeschränktes Berufswahlspektrum. KFZ-Mechatroniker steht seit vielen Jahren ganz oben auf der Wunschliste; einen sozialen Beruf oder ein Beruf im Gesundheitsbereich sucht man unter den TOP-10 vergeblich.

Oft liegt es schlicht an fehlenden Vorbildern oder Erfahrungen, wenn Mädchen und Jungen sich an tradi-

tionellen Berufsbildern orientieren. Umso wichtiger, ihnen rechtzeitig, vor allem vor der Wahl des 3-wöchigen Betriebspraktikums im Februar, „untypische“ Erfahrungen zu ermöglichen.

Birgit Hengesbach-Knoop, die Mitarbeiterin des Frauentreff Brückenhof und Ralf Harges vom Jugendmigrationsdienst der Caritas sind die „Erfinder“ des Oberzwehrener Schnupperpraktikums. Seit Jahren kooperieren sie mit lokalen Betrieben und Organisationen und halten Kontakt zu den Praxisstellen. Diese kontinuierliche Arbeit zahlt sich aus und wird auch von den Betrieben geschätzt.

# Selbstgemacht, gesund und lecker

von Claudia Monsehr

**Herr Korschan und sein Edeka-Team besuchten am 6. Oktober die Grundschule Brückenhof - Nordshausen**

Auch in diesem Schuljahr besuchte Herr Korschan die dritten Klassen unserer Schule.

Nach einem Quiz rund um gesunde Ernährung und dem Erfühlen und Erraten von Obst- und Gemüsesorten durften alle Kinder gemeinsam Obst und Gemüse kleinschneiden und schmackhafte Dips zubereiten. Natürlich wurde das selbst zubereitete Essen auch verzehrt. Die wirklich sehr voll belegten Platten wurden in Rekordzeit geleert.

Unsere Kinder lieben es, bei „Erwachsenentätigkeiten“ mitzuhelfen. Sie zeigen, wie groß und zuverlässig sie sind. Außerdem wird ein Essen,

dass ich selbst zubereite, ganz anders wahrgenommen: ich fühle die ganze Frucht, rieche sie und sehe beim Schneiden, wie sich Inneres und Äußeres unterscheiden. Diese Sinneseindrücke wecken Vorfreude auf den Geschmack und lassen das

Essen zum Genuss werden.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Herrn Korschan und seinem Team bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht an die Eltern, die uns geholfen und unterstützt haben.



Die Kinder der Grundschule Brückenhof-Nordshausen beim Fühlen und Erraten von Obst- und Gemüsesorten



# Leckeres Essen für wache Köpfe

## Aktion „Gesundes Frühstück“ in der Grundschule Brückenhof-Nordshausen ist ein voller Erfolg!

von Veronika Merz

**Seit März 2011 gibt es an der Grundschule Brückenhof-Nordshausen die AG „Gesunde Ernährung“. Die Kinder erfahren wichtige Informationen über Lebensmittel und lernen, gesund von ungesund zu unterscheiden.**

Damit dieses Wissen allen Kindern der Schule zu Gute kommt, hat die AG bereits zum zweiten Mal ein gesundes Frühstück für die anderen Kinder vorbereitet.

Schon vor den Sommerferien wurde in der ersten großen Pause ein Obstsalat mit Joghurt und Müsli verkauft und innerhalb von wenigen Minuten waren die Portionen, die die AG-Kinder vorbereitet hatten, ausverkauft.

Nun war es am 14.09.2011 wieder so weit. Die AG bot leckere Vollkornpausenbrote an, die mit knackigem Salat, frischen Tomaten, Gurken und Käse oder Putenwurst belegt waren.

Zum Preis von 40 Cent konnten die Kinder die Brote kaufen und in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam genießen.

Die Nachfrage an gesunden Broten war überwältigend und innerhalb weniger Minuten konnte die AG alle Portionen verkaufen. Das spornt uns an, dieses Projekt weiterhin fortzuführen und in diesem Schuljahr einmal im Monat ein gesundes Frühstück anzubieten.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die EDEKA-Filiale Korschan, die uns beim Einkauf der Lebensmittel unterstützt, damit wir das Frühstück zu einem bezahlbaren



*Große Nachfrage an gesundem Essen bei den Mitschülern*

Preis anbieten können.

Wir hoffen auf eine weiterhin große Nachfrage und freuen uns auf den nächsten Verkauf!

Die AG „Gesunde Ernährung“ der Grundschule Brückenhof-Nordshausen



*Kinder der AG „Gesunde Ernährung“ warten in der Pause auf ihre Mitschüler*

# Filme am laufenden Band...

## Städtisches Übergangsmanagement sehr erfolgreich mit Videoarbeit an der GAZ

von Mimi Krajczyk

***Ein Jugendlicher, der im Sommer mit dem Haupt- oder Realschulabschluss die Georg-August-Zinn-Schule verlässt, kann sich bei der Suche zwischen etwa 350 verschiedenen Ausbildungsberufen entscheiden.***

Aber woher weiß ich, welches der richtige Beruf für mich ist? Wer hilft mir bei dieser Entscheidung? Soll ich lieber in einen Industriebetrieb gehen oder mich im Handwerk ausbilden lassen? Vielleicht passt ja ein Büroberuf besser für mich? Welche Unterschiede gibt es und wie finde ich das genau für mich Geeignete heraus?

Da nur wenige Jugendliche in diesem Berufe-Dschungel durchblicken, entscheiden sich die meisten für das,

was sie kennen und schon seit Jahren machen: Sie gehen weiter zur Schule, in der Hoffnung, so den höheren Schulabschluss doch noch zu erwerben.

Dabei ist die Situation auf dem Ausbildungsmarkt im Moment so gut wie selten zuvor. Auch Jugendliche mit Hauptschulabschluss haben vielfältige Möglichkeiten und können sich, wenn sie ihre Berufsausbildung gut abschließen, den Realschulabschluss anerkennen lassen.

### Die Video-AG der GAZ-Europaschule

Um mehr Lust auf Ausbildung zu ma-

chen, dreht die Video-AG der Schule jedes Jahr einen Film unter dem Motto: „Meine Ausbildung - Schüler führen selbst Regie“. Vom Drehbuch bis zu den Kameraeinstellungen können die Jugendlichen bei der Entstehung des Films mitentscheiden.

Und damit sind sie sehr erfolgreich. Ihre Filme liefen bereits auf mehreren Festivals und haben Preise eingeheimst. Zuletzt beim Video-Wettbewerb des Hessischen Rundfunks, wo der Film „unPASSEND“ den 2. Platz belegte und damit ein Preisgeld von 2.500 Euro gewann.

### Der neue Film

Das neueste Produkt der Video-Gruppe um Markus Seitz, Lehrer an der GAZ, und Mimi Krajczyk, städtische Übergangsmanagerin an der GAZ, ist ein Märchenfilm. Er heißt „3 Wünsche für Anna“ und hat bereits für viel Aufsehen bei der Auftaktveranstaltung zur Nachwuchskampagne des Hessischen Handwerks gesorgt.

Der Film ist ab sofort im Internet zu sehen unter:

<http://youtu.be/OcqoG6-EVsY>

Die Gruppe freut sich über Rückmeldungen und Kommentare unter: [krajczyk@gmx.de](mailto:krajczyk@gmx.de)



Die Video-AG der GAZ hat den 2. Platz belegt und 2 500 Euro vom Hessischen Rundfunk bekommen



# Die Pestalozzischule

von Hans-Jürgen Nickel

**Die Pestalozzischule bietet für ihre Schüler verschiedene besondere Angebote.**

## Integration durch Austausch

Die Pestalozzischule ist seit dem Jahr 2010 an dem Projekt IdA (Integration durch Austausch) beteiligt. Schüler der Klassen 9 verbringen einen vierwöchigen Auslandsaufenthalt in Rotterdam (Niederlande) bzw. in Izmir (Türkei). Hier arbeiten sie in Ausbildungsstätten des jeweiligen Landes. Ziele sind selbstständige Orientierung in einem fremden Land, selbstständiges Organisieren des Lebens und Kennenlernen der Kultur und Sprache.

Alle Schüler haben ein Zertifikat über die erfolgreiche Absolvierung des Auslandspraktikums erhalten.

## Reiten

Seit 2010 bietet die Pestalozzischule



Reitunterricht für Schüler



Vier Wochen Aufenthalt in Rotterdam, unter Begleitung von Herrn Wessel und Frau Schlüter

le im Bereich des Wahlpflichtunterrichts „Reiten“ an.

Gefördert durch die Aktivität „Kinder für Nordhessen“ bieten wir im Rahmen eines Gewaltpräventionsprojektes „Realistische Selbstverteidigung“ an. Unser derzeitiger Kooperationspartner ist der Verein „Freestyle“, der vor kurzem mit dem Integrationspreis des Landes Hessen ausgezeichnet wurde.

## Erfolge

In 2010 konnten alle Abgangsschüler der Pestalozzischule, die im 10. Schulbesuchsjahr die Willy-



„Realistische Selbstverteidigung“

Brandt-Schule besucht haben, den Hauptschulabschluss erreichen

# Projekttag an der Grundschule Brückenhof-Nordshausen

von Betina Baetz

**Zweimal im Schuljahr finden an unserer Schule Projekttag zu unterschiedlichen Themen statt. Nun war es mal wieder soweit. Der Regelunterricht wurde ausgesetzt und drei Tage lang, vom 02. bis 04.11.11, beschäftigten sich unsere Kinder mit den unterschiedlichsten Inhalten zum Projektthema „Lesen“.**

Die ganz Kleinen aus der Vor-klasse bekamen drei Geschichten vorgelesen und haben Spiele und Übungen mit Piraten, Geistern und Zauberern durchgeführt. Hierbei wurden unter anderem die auditive und visuelle Merkfähigkeit geschult.

Die Kinder des Jahrgangs 1 haben das Buch von der „dummen Augustine“ gelesen. Obwohl sie erst seit wenigen Wochen in der Schule sind, haben die Jungen und Mädchen schon viele Wörter und Sätze ganz alleine erlesen können. Zu den lustigen Bildern gab es viele Schreib-anlässe. So haben die Kinder schon ihre eigenen kleinen Geschichten zu Papier gebracht.

Auch im Jahrgang 2 ging es rund ums Lesen. Im Fokus stand hier die Jahreszeit Herbst mit ihren Stürmen und Nebelfeldern. Auch der Igel und seine Lebensgewohnheiten wurden in Geschichten und Gedichten untersucht.

Märchen, Vampire und Findefüchse beschäftigten die Kinder in der Jahrgangsstufe 3. Aber nicht nur in der Schule wurde gelesen. Alle vier Klassen haben die Kindergärten Brückenhof, Nordshausen, Prisma und St. Nikolaus von Flüe besucht und den dortigen Kindern vorgelesen. Das hat allen viel Spaß gemacht. Im Frühjahr besuchen die Schulkinder wieder die Kita-Kinder.

Unsere Großen aus dem Jahrgang 4 haben sich mit dem Mittelalter und dem Rittertum auseinandergesetzt. In Gruppenarbeit haben sie Texte bearbeitet und diese dann szenisch umgesetzt. Für Kostümierung und Requisiten haben sie selber gesorgt.

Es war ein buntes Treiben an unserer Schule, das allen Beteiligten viel Spass gemacht hat und bei dem viel gelernt wurde.



Grundschüler im November 2011: Projekttag „Lesen“

# Offenes Elterncafe

von Sylvia Schuler-Meißner

**Jeden Donnerstag von 9:00- 11:00 Uhr treffen sich interessierte Eltern im Frauentreff Brückenhof zum Austausch und einem leckeren Frühstück.**

In lockerer Atmosphäre wird über Schule, Erziehung, Sorgen und Nöte mit Kindern im Alltag gesprochen. Hier stellt man dann oft fest, man ist nicht allein mit seinen Problemen und wenn man über sie redet, wiegen sie auf einmal auch nicht mehr so schwer.

Manchmal ist es gut, sich auch professionellen Rat zu holen. Das tun wir einmal im Monat. Dann besuchen uns Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen, Kinderärzte und die bringen spannende Themen mit (aktuelle Informationen erfragen Sie bitte im Frauentreff Brückenhof unter 408388 oder entnehmen Sie den Aushängen

im Schaukasten).

Zudem werden uns Einrichtungen aus dem Stadtteil besuchen und Ihr Freizeitangebot für Kinder vorstellen.

Ein Fahrstuhl ist vorhanden und auch für die Kleinsten ist durch unsere liebevolle Kinderbetreuung gesorgt.

Bis bald... im Elterncafe  
Ihre Sylvia Schuler-Meißner

Dieses Projekt  
wird gefördert  
durch



Die VertreterInnen von der Sparda Bank und der HNA zu Besuch im Elterncafe



# Momente aus einem Stadtteil !



Aerobic-Gruppe vom TSV 91



Fahrrad-Kurs: Ausflug nach Baunatal im September 2011



Beteiligungsprojekt für die Umgestaltung der Außenanlage der Kita Brückenhof



Spielkreisgruppe der Kita Mattenzwerge nach dem Auftritt beim Marktplatz der Modellregion Integration im Rathaus im September 2011



Herr Hempel vom KulturRaum e.V. bei der Eröffnung der Ausstellung „Oberzwehren früher und heute“



Viele Tipps zur gesunden Ernährung von der Ernährungsberaterin Frau Alich beim Projekt „Geburtstag feiern - aber wie?“



# Momente aus einem Stadtteil !



GRIPS-Gruppe für ältere afghanische Frauen beim Kochen im Frauentreff



Gute Laune und gutes Wetter bei der Familienfreizeit des Frauentreff in Melsungen im Juni



Spielenachmittag in der Brückenhofstraße, September 2011



Die Frauen-Volleyballgruppe trifft sich jeden Donnerstag in der Willy-Brandt-Sporthalle



Nachbarschaftsfest 2011: Akrobatikauftritt der Kita Brückenhof



Schulfest der Grundschule Schenkelsberg am 10. September 2011



# Männerkultours

von Klaus Diederich

**Unter dem Motto „Männerkultours“ veranstaltete der Kultur-Raum Oberzwehren e.V. einen Wandertag nur für Männer. Da in Oberzwehren auch ein Frauenfest veranstaltet wird, kam die Idee auf, doch auch etwas für die Männer in dieser Art zu tun.**

Der Verein entschloss sich, einen Männerwandertag stattfinden zu lassen, bei dem auch noch Informationen aus dem bewanderten Gebiet aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von kompetenten Personen an die Wandergruppe weitergegeben werden.

Am 03.09. 2011, 9.00 Uhr, traf man sich in Oberzwehren am Haus Altenbaunaer Straße 109 („Roten Haus“) von dort ging es unter der fachkundigen Wanderführung von Hans Ohlwein über die Oberzwehrener Straße Richtung Rengershausen in das Lange Feld.

Am Englischen Friedhof wurde eine Frühstücksrast eingelegt. Vor Ort wartete schon Herr Norbert Rose, der den Wanderern in kompetenter Weise einige sehr interessante Dinge über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Langen Feldes sowie den russischen und englischen Friedhof berichten konnte.

## Grillen gehört dazu

Von dort wanderte man weiter zur Grillhütte in Niederzwehren, wo man sich zu gemütlichen Gesprächen und einigen aufheiternden „Männerspielen“ zusammensetzte. Natürlich gab es dort auch gegrillte Würstchen und Steaks sowie gekühlte Getränke um sich zu stärken. Ein von Uwe Umbach ausgearbeitetes Preisrätsel mit Fragen zu Oberzwehren, bei dem die



*Besuch des russischen und des englischen Friedhofes als Teil der Wanderung*

ersten Plätze mit Preisen prämiert wurden, krönte die Veranstaltung.

Sinn dieser Männerkultours ist es, Menschen unabhängig von Alter oder Nationalität zusammenzuführen und das Miteinander zu fördern. Der Wanderweg soll dabei nicht in eine sportliche Kilometerleistung ausarten, sondern von Jedermann bewäl-

tigt werden können. Für Personen, die nicht gut zu Fuß sind, gibt es einen Shuttlebus, es kann also wirklich jedermann teilnehmen.

Alles in Allem war diese erstmals durchgeführte Männerkultours ein Erfolg und wird im Jahr 2012 mit neuer Strecke wieder durchgeführt werden.



*„Männerspiele“ und gemütliche Gesprächsrunden am Grillplatz in Niederzwehren*

# Der 7. GWH Treppenhauslauf

von Sabine Muksch



Mannschaft der Georg-August-Zinn / Europaschule

**Am 01. Oktober war es wieder so weit: der 7. GWH Treppenhauslauf lockte Hunderte Sportler in den Brückenhof. Von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr war die Wettkampfstrecke im und ums Treppenhaus in der Heinrich-Plett-Str. 67 für alle Freizeitsportler und Sportprofis geöffnet.**

Wer die 17 Stockwerke bis ins Ziel erfolgreich bezwungen hat, konnte

sich neben der phänomenalen Aussicht auch auf ein Finisher-Shirt der GWH freuen. Auf die schnellsten Läufer und Staffeln warteten außerdem ein Preisgeld und Pokale.

Mit 167 Schülern sicherte sich die Georg-August-Zinn-Europaschule den Schulpokal für die größte Schule. Die Schüler erhalten außerdem die gesamten Starteinnahmen des 7.

GWH Treppenhauslaufes.

Auch für die Besucher war der 7. GWH Treppenhauslauf ein voller Erfolg: rund um das Veranstaltungszelt und auf der gesperrten Heinrich-Plett-Straße wurde ein buntes Unterhaltungsprogramm für alle Altersklassen geboten. Daniel Golla, bekannt aus der RTL-Sendung „Das Supertalent“ zeigte atemberaubende Kunststücke mit seinem superleichten Modellflugzeug, während im Zelt Tanzgruppen der Body & Soul Dance Academy, der TSG 1887 Niederzwehren und der KG Süd 1860 e.V. ihr Können zeigten. Die „Flying Steps“ aus Felsberg animierten sogar Moderator Christian Becker zu einer mehr oder weniger gekonnten Tanzeinlage. Auf der Heinrich-Plett-Straße konnten sich Jüngeren beim Kinderprogramm und auf dem Kettenkarussell vergnügen



Die Sieger des 7. GWH Treppenhauslaufes



# Georg-August-Zinn-Schule

von Joachim Gubisch



Die Schüler der GAZ-Europaschule werden besonders gut auf das Berufsleben vorbereitet

## Europaschule leistet vorbildliche Berufsorientierung

Die Georg-August-Zinn-Schule wurde am 6.9.2011 mit dem „Gütesiegel Berufsorientierung Hessen“ ausgezeichnet.

Im Schuljahr 2010/2011 wurde das Zertifizierungsverfahren erstmalig in Hessen ausgeschrieben. Insgesamt konnten 90 Schulen die Experten-Jury davon überzeugen, dass sie den Übergang von der Schulzeit zum Berufsleben besonders reibungslos gestalten. Dass heißt: an diesen Schulen werden die Schüler möglichst

gut auf das Berufsleben vorbereitet – und es werden frühzeitig Kontakte zu möglichen Arbeitgebern geknüpft. Besonders hat der Jury die Qualität der Berufsorientierung und die sehr gute Förderung der Ausbildungsreife der Schüler überzeugt. So verglich Prof. Dieter Weidemann, Präsident der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) die Siegelschulen mit „...Leuchttürmen in der bundesweit einzigartigen OLoV-Landschaft und damit Vorbild für andere Schulen“.

Als „OLOV-Schule“ hat sich die Georg-August-Zinn-Schule dazu verpflichtet, die Standards der hessenweiten Strategie „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen“ (OLOV) umzusetzen. Ziel von OLOV ist es, den Übergang von der Schule in den Beruf so zu gestalten, dass die jungen Menschen problemlos in eine Ausbildung vermittelt werden können, die ihren Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Mit dem Gütesiegel für vorbildliche Berufsorientierung können die ausgezeichneten Schulen für jeden sichtbar belegen, dass sie die Standards von OLOV in herausragender Weise erfüllen.

## Schulhoffest mit Attraktionen

Wie immer bei herrlichem Wetter fand am 23.9.2011 unser diesjähriges Schulhoffest statt. Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen hatten Spielstationen vorbereitet und die 4. Klassen der Grundschulen Schenkelsberg und Brückenhof/Nordshausen dazu eingeladen. Kalte Getränke, Kaffee und Kuchen wurden von den Eltern angeboten.

Die Attraktion dieses Jahr war die Jugendfeuerwehr, die mit Einsatzwagen und einer Spritzstation vertreten war.

Allen Beteiligten und Helfern herzlichen Dank



Beim Schulhoffest am 23.09.2011

## Kompetenzen stärken, Chancen nutzen:

### Das Sprachzentrum Polnisch

Viel wird in jüngerer Zeit – insbesondere in Folge der Pisa-Studien – darüber diskutiert, wie Schülerinnen und Schüler gemeinsam lernen können, ohne Nachteile durch unterschiedliche Herkünfte zu erleiden. Dass vermeintliche Nachteile auch besondere Chancen bieten, beweist das neue, stadtweite Angebot am Sprachzentrum Polnisch der GAZ-Schule/ Europaschule: Hier können Schülerinnen und Schüler polnischer Herkunft an ihre muttersprachlichen Kenntnisse anknüpfen, um ihre Kompetenz systematisch zu erweitern. Erklärtes Ziel des Sprachzentrums Polnisch ist es, mit der mündlichen und schriftlichen Handlungsfähigkeit auch das kulturelle



Die Spritzstation der Jugendfeuerwehr

le Bewusstsein zu stärken.

Das Angebot „Polnisch als Herkunftssprache“ richtet sich stadtweit an alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10.

Unterrichtet wird nach dem „Europäischen Referenzrahmen des Europarats für Sprachen“ in den Stufen A1 bis C2, und zwar an der

GAZ montags von 14 bis 15:20 Uhr und von 15:20 bis 16:40 Uhr sowie dienstags zu gleichen Zeiten an der Josef-von-Eichendorff-Schule (Eichwaldstr. 108).

Kontakt:  
Georg-August-Zinn-Schule,  
Europaschule  
Mattenbergstr. 52

Tel.: (0561) 9 20 01 50 10



Die Schüler hatten viel Spaß beim Schulhoffest





**Wir sind das Blasorchester von Kassel-Oberzwehren, eine Abteilung vom TSV 1891 und bestehen aus ca. 35 Hobbymusikern.**

**Unser Repertoire umfasst Musiktitel nahezu aller Kategorien. Von Marschmusik und Musicalmelodien über Polka und Walzer zu Pop- und Rock-Klassikern. Ouvertüren und Konzertstücke ebenso wie stimmungsvolle saisonale Musik.**

**Ab einem Alter von 14 Jahren sind beinahe alle Altersgruppen vertreten. Trotzdem, oder gerade deswegen, besteht eine sehr gute Gemeinschaft, die durch viele gesellige Eigenveranstaltungen gepflegt wird.**

## **Wir suchen Musiker!**

### **Probenzeiten:**

#### **Blasorchester**

**Freitags von 19:30 bis 22:00 Uhr im  
"KulturRaum Oberzwehren", Altenbaunaer Str. 109**

#### **Vororchester**

**Donnerstags von 18:00 bis 19:00 Uhr im  
"KulturRaum Oberzwehren", Altenbaunaer Str. 109**

### **Informationen:**

**Edgar Delpho Tel.: 0561/42415, [www.blo-tsv1891.de](http://www.blo-tsv1891.de)  
oder einfach zu einer Probe kommen**

**WEIHNACHTSANGEBOT****von Dezember bis Ende Januar**

- Kosmetik von Kopf bis Fuß
- Prof. Produkte zu günstigen Preisen

Als Weihnachtsgeschenk GRATIS eine Decollete- oder Handmassage

**20%**  
Ermässigung  
auf die erste  
Behandlung!

**Infantis** KOSMETIKSALON

HEINRICH-PIERSON-STR. 26

34132 KS · TEL. 0561-7086785

# BECKER

## Bestattungen

Alle Bestattungsarten  
Erledigung aller Formalitäten  
Überführungen im In- und Ausland  
Bestattungsvorsorge

**Vertrauen Sie unserer Erfahrung.**

Brandgasse 6-10 · 34132 Kassel

**Telefon Tag und Nacht**  
**(05 61) 4 12 57**

[www.bestattungen-becker-kassel.de](http://www.bestattungen-becker-kassel.de)

DER PIZZA - SERVICE IHRES VERTRAUENS !

Gültig bis zum Erscheinen einer neuen Speisekarte.



**0561 - 988 46 38**

Altenbaunaer Straße 135  
34132 Kassel / Oberzwehren



Broschüren  
Prospekte  
Kataloge  
Bücher  
Plakate  
Preislisten  
Programme

Dissertationen  
Briefbogen  
Handzettel  
Karten  
Formulare  
Farbkopien  
und vieles mehr...

**Druckerei Foto-Litho Jäger**  
G m b H

Tel.: 05 61 / 9 28 89-0 · Fax: 05 61 / 9 28 89-22  
[www.druckerei-jaeger.de](http://www.druckerei-jaeger.de) · [info@druckerei-jaeger.de](mailto:info@druckerei-jaeger.de)



# Integration durch Sport

## TSV 1891 Kassel-Oberzwehren e.V. - 2 Jahre im Programm der Sportjugend Hessen

von Eberhard Fedon

**Seit 2010 ist der TSV 1891 Kassel-Oberzwehren e.V. in dem Förderprogramm „Integration durch Sport“ tätig.**

Eigentlich ist die Integrationsarbeit in unserem Verein nichts Neues. In unserem Sportverein mit 14 Abteilungen und über 1500 Mitgliedern, gelegen in einem Stadtteil, der aufgrund eines Ausländeranteils von ca. 17 % und einem Migrantenanteil von 30 % zu den sozialen Brennpunkten der Stadt Kassel gehört, wird seit vielen Jahren in den Abteilungen Integrationsarbeit geleistet. Auch wurden schon Anfang der 90iger Jahre ge-

zielt Veranstaltungen von einzelnen Abteilungen zur Integration durchgeführt, ich erinnere an dieser Stelle an das zweitägige Turnier unserer Fußballabteilung unter dem Motto „Mein Freund ist Ausländer“.

Wir setzen mit unseren Sportangeboten bereits bei den 2-jährigen Kindern an. So haben wir beim Eltern / Kinderturnen eine beachtliche Anzahl von Müttern und Kindern mit Migrationshintergrund.

Auch in den Kindergärten im Stadtteil sind wir mit Sportangeboten vertreten. So ermöglichen wir den 4 – 5 jährigen Kindern in 3 Kitas jeweils einmal wöchentlich mit geschulten

Übungsleiterinnen eine präventive sportliche Früherziehung im Rahmen der Initiative „Sport und Ernährung in Kasseler Kitas“. Eines der Ziele dieses Programmes ist es, die Kinder dem Sportverein zuzuführen.

Auch in den Schulen sind wir aktiv. So kooperieren wir im Rahmen der Initiative „Sportverein plus Schule“ in mehreren Sportarten mit 2 Schulen im Stadtteil. Wir möchten die Kinder und Jugendlichen frühzeitig an den Sport heranzuführen und ihnen die Möglichkeit zur sinnvollen Freizeitgestaltung bieten. In der heutigen Zeit, wo Kinder und Jugendliche verhältnismäßig viele Stunden an Fernseher und Computer verbringen, ist es



Bei Taekwon Do lernen die Frauen und Mädchen aus Oberzwehren Selbstverteidigung und Körperbeherrschung

wichtig, mit sportlichen Angeboten für einen entsprechenden Ausgleich zu sorgen.

Im Programm „Integration durch Sport“ haben wir im Erwachsenenbereich 2011 unsere Schwerpunkte auf die Sportarten Taekwon Do für Frauen, Gesundheitssport für muslimische Frauen und Aerobic gelegt. Unsere Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Programmes „Integration durch Sport“ mit dem Türkisch Islamischen Kulturverein, dem Frauentreff Brückenhof, den örtlichen Kitas und Schulen werden wir auch in Zukunft gezielt fortsetzen. Zur Verbesserung der Integration von Familien mit Migrationshintergrund in die Angebote des TSV 91 haben wir im Angebot 2011 gemeinsam mit dem Frauentreff Brückenhof und der Sportjugend Hessen einen Runden Tisch „Sport und Integration Oberzwehren“ durchgeführt. An der Veranstaltung haben Vertreter des TSV 91 und von Migrantengruppen teilgenommen. Moderiert wurde der Abend von der Leiterin des Sportamtes der Stadt Kassel Frau Dr. An-

drea Fröhlich. Es wurde vereinbart, dass im ersten Halbjahr 2012 eine weitere Veranstaltung mit dem o.g. Teilnehmerkreis stattfindet. Erfreulich für uns ist es, dass aus dem Kreis der Migrantinnen zwei Frauen an der Übungsleiterinnenausbildung des Landessportbundes Hessen

teilnehmen werden.

Wir hoffen, dass der TSV 1891 Kassel-Oberzwehren e.V. auch in Zukunft mit seinen Angeboten zur Integration von Ausländern /-innen und Migranten / -innen beitragen wird.



*Aerobic-Stunden sind bei den Frauen aus Oberzwehren sehr beliebt*

# Haushaltsreiniger - oft unnötig und gefährlich

von Salma Atiq

Man sollte keine gefährlichen und ätzenden Reinigungsmittel im Haushalt verwenden. Oft wird dies übersehen und es wird nicht nachgedacht. Viele Menschen benutzen solche Reinigungsmittel, obwohl das für sie und für die Umwelt ungesund ist.

Zu erkennen sind sie an den orangenen Gefahrensymbolen, hier ist Vorsicht angebracht und es sollten bei der Benutzung die Fenster geöffnet werden, da giftige Gase freigesetzt werden. Unfälle und Gefahren

verbergen sich hinter solchen Reinigungsprodukten, besonders Haut- und Schleimhäute können bei Kontakt verätzt werden.

Ein Beispiel hierfür ist der Reiniger Por Cöz, hergestellt in der Türkei, der schon für viele schwere Unfälle besonders bei Kindern verantwortlich ist.

Nach einem Verbot im letzten Jahr ist das Produkt mit neuen Inhalten wieder auf dem Markt, auch diese völlig ungeeignet und gefährlich für eine

Verwendung im privaten Haushalt.

Nicht die Devise „Je schärfer, desto sauberer“ ist angebracht, sondern gerade auch angesichts zunehmender Allergien und der Gefährdung der Umwelt müssen die Verbraucher lernen, weniger und umweltfreundlichere Reinigungsmittel zu verwenden.

Die Umwelt ist schließlich wichtig für uns und wir sollten sie sauber halten und nicht gefährden.



# Wir spielen wieder

## ...Spiele aus vielen Länder

von Birgit Hengesbach-Knoop

*In der ganzen Welt wird gespielt, nicht nur Kinder und Jugendliche, auch Erwachsene sind immer wieder fasziniert von unterschiedlichen Spielen. Seit Urzeiten sind Menschen mit Begeisterung dabei, wenn es gilt, im gemeinsamen Spiel sich zu messen, Spaß zu haben, mit FreundInnen oder im Familienkreis zu spielen.*

Spielen wird in vielen Lebensbereichen traditionell gepflegt, jede/r kennt das Memory, das „Mensch ärgere dich nicht“ oder auch das Monopoly.

Wie aber ist es in anderen Ländern der Welt? Wird dort auch gespielt und gibt es eventuell sogar ähnliche Spiele?

Dieser Frage ging in einem Sprachangebot des Frauentreff eine bunt gemischt Gruppe im Sommer 2011 nach und fand Überraschendes heraus. In der bundesweiten „In-



*Hodan A. Mohamed bringt allen Interessenten das Spiel mit den Steinen bei*



*Das bekannte Lotto-Spiel in russischer Ausgabe*

terkulturellen Woche“ im September 2011 dann mündeten die Erkenntnisse der Frauen in einen bunten Spieelnachmittag im Außenbereich vor der Brückenhofstraße 84, und wer das Glück hatte, dabei zu sein, wird es so schnell nicht vergessen.

Etwa 40 Frauen und zahlreiche Kinder vergnügten sich im Laufe des Nachmittags und ließen sich ihre gute Laune auch nicht dadurch eintrüben, dass trotz stadtweiter Werbung keine BesucherInnen von außerhalb den Weg zu der Veranstaltung gefunden hatten. Wer hätte gedacht, dass das „Mensch ärgere dich nicht“ in etwas anderer Erscheinungsform auch in Afghanistan gespielt wird, überraschend auch, dass das ureuropäische Billard in kleiner Form ein traditionelles Spiel in vielen Länder auch außerhalb Europas ist. In Somalia

wird geschickt mit 5 kleinen Steinen (einfach der Natur entnommen) gespielt, ein Geschicklichkeitsspiel, das auch in der Türkei und in Afghanistan bekannt ist und den deutschen Frauen große Schwierigkeiten bei der Nachahmung bereitete. Überall spielbar, kostenfrei und von der Teilnehmerzahl ganz offen probierten sich viele an diesem Nachmittag an diesem Tisch, doch keiner konnte die organisierenden Frauen übertreffen. Einfach beeindruckend ihre Geschicklichkeit. Und das selbst gebastelte große Internationale Memory vom Frauentreff mit Bildern der unterschiedlichen Gerichte, Kleidung oder auch Küchengegenständen fand großen Anklang und wurde von Kindern und Erwachsenen gespielt.

Ein Lottospiel sieht anders aus als in Deutschland, aber alle konn-



*Spaß für Groß und Klein*

ten sofort mitspielen, Kreisspiele und Wettspiele, die wir ursprünglich in Deutschland verorteten, waren in vielen Ländern bekannt.

Und neben so manchem Oho und erstaunten Blicken vergnügten sich im Laufe des Nachmittags immer mehr Vorbeigehende und Heimkehrende. Kinder und Erwachsene guckten ob der guten Stimmung vor der eigenen Haustür zuerst nur aus dem Fenster und fanden sich schon bald bei den verschiedenen Angeboten ein, stärkten sich nebenbei bei Kaffee und Kuchen und diskutierten bereits während des Nachmittags über gewünschte Wiederholungen der Aktion.

Spätestens beim Seilspringen und beim Seilziehen waren dann alle dabei, strengten sich gemeinsam an und das Gelächter schallte weit über das Gelände hinaus. So viel laute Freude hatte man hier lange nicht mehr gehört, der Eingangsbereich bot ein ideales Gelände für die verschiedenen Angebote und da auch das Wetter mitspielte, wurde es ein guter Nachmittag mit viel Freude und Überraschung für alle Beteiligten. Und mit einer Wiederholung z.B. im Frühjahr 2012 rechnen alle ganz fest.

# Das dritte Oberzwehrener Frauenfest

von Hodan A. Mohamed

Der 18. November 2011 war ein sehr schöner Tag. An dem Abend fand das Oberzwehrener Frauenfest im KulturHaus Oberzwehren statt. Viele Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern (Türkei, Russland, Somalia, Eritrea, Afghanistan und Deutschland) waren gekommen.

Wir haben viel getanzt. Es gab verschiedene Musik – traditionelle und

moderne. Die einführende Polonaise fanden alle sehr aufregend.

Wir haben auch gut gegessen. Jede Frau hat was Besonderes mitgebracht.

Wir haben viel Spaß gehabt und danken dem Frauentreff und allen Frauen aus Oberzwehren, die das Fest organisiert und möglich gemacht haben.

Bis zum nächsten Mal.



*Jede Frau hat was Leckeres nach einem Rezept aus ihrem Heimatland mitgebracht*



# Es läßt sich gut feiern am Mattenberg...

## Sommerfest Mattenberg

von Birgit Hengesbach-Knoop

**Auch mit einem Septemberdatum kann man durchaus Glück haben und ein wunderschönes Sommerfest feiern. Die OrganisatorInnen und alle BesucherInnen freuten sich am 16. Dezember über das super Sommerwetter und vergnügten sich bei tollen Angeboten auf dem Gelände von Kindertagesstätte und Jugendzentrum am Mattenberg.**

Natürlich gab es Aufführungen der Kinder, es wurde gespielt, geschminkt und gebastelt. Bewegung war angesagt und ob bei der Slackline vom Bürgerbüro, bei Wasserspielen von der Kita oder beim Fußball vom Jugendzentrum - überall herrschte ein lebhafter Betrieb.

Kitaeltern und Frauen vom türkischen Verein verwöhnten mit Torten, Kuchen und türkischem Essen. Wer es eher deftig wünschte, wurde vom



Auftritt der Kinder, Mütter und Erzieherinnen der Kita Mattenberg

Kleingartenteam mit Bratwurst versorgt.

Alles in allem ein gelungenes Fest, dessen Erlös von 400 €, aufgestockt durch eine 100 Euro Spende des

Kleingartenvereins, entsprechend einem Beschluss der Organisationsgruppe im Anschluss an das Fest zu gleichen Teilen an Kita und Jugendzentrum verteilt wurde.

So wird nicht nur das Sommerfest bei den BesucherInnen und OrganisatorInnen in guter Erinnerung bleiben, sondern an der einen oder anderen Stelle wird mit dem Erlös auch noch etwas Gutes in diesen beiden Einrichtungen finanziert werden.



Alle Auftritte fanden auf dem Gelände des Jugendzentrums statt



Seilspringen und andere Aktivitäten vor der Kita Mattenberg

# Hunde sind erwünscht, aber ...

von Leila Scharifi, Birgit Hengesbach-Knoop

**Es gibt kleine und große Hunde, wuschelige und kurzhaarige, ruhige und lebhaft. Hunde, die sich gerne bewegen und Hunde, die gerne an der Leine laufen. Und all diese verschiedenen Hunde findet man im Brückenhof. Viele BewohnerInnen halten aus unterschiedlichen Gründen einen Hund und das Redaktionsteam ist auf seiner Recherchetour zum Thema „Mensch und Hund“ auf viele verschiedene Lebenssituationen gestoßen.**

Ein Hund lebt mit einer Familie, oft ist er auch ein wichtiger Partner für ältere Menschen. Immer aber bestimmt er den Tagesablauf seiner Menschen mit, möchte mehrmals am Tag Auslauf und benötigt Zuwendung und Pflege. Im Vorfeld der Anschaffung eines Hundes muss deshalb genau überlegt werden, ob das Tier in die Familie passt, ob die Wohnsituation eine Hundehaltung erlaubt oder auch wer in der Familie sich um das Tier kümmert.

Bei unseren Recherchen im Brückenhof hatten wir immer das Gefühl, das die Hunde für ihre menschlichen Partner wichtig sind, das sie in den Familien geschätzt und geliebt werden. Wie aber sieht es im Außenraum aus? Wie geht ein Wohnquartier mit so vielen Vierbeinern um, die regelmäßig Flächen benötigen und auch durch andere Verrichtungen auffallen?

In vielen Gebieten der Stadt Kassel gibt es nach zum Teil lebhaften langjährigen Diskussionen ein gutes Nebeneinander zwischen Menschen und Hunden. In Oberzwehren scheint das teilweise aber noch anders zu sein. Der Ortsbeirat Oberzwehren beschloss kürzlich in einer Sitzung

nach Klagen über Verschmutzungen, einen Automaten aufzustellen, an dem kostenlos Hundekotbeutel abgegeben werden. Wir fragten uns: Wie sieht es hier im Brückenhof aus?

Es fällt immer wieder auf, dass einige Zonen, Fußgängerwege oder Wiesen nicht sauber sind. Der hinterlassene Kot wird nicht überall von den BesitzerInnen entsorgt und besonders auf den Spielflächen werden Hunde beobachtet, die dort eigentlich nicht ausgeführt werden dürfen.

Der Hundekot ist als Träger von Krankheitserregern bekannt und besonders für Kleinkinder gefährlich, dementsprechend deutlich die aufgestellten Regeln für Spielplatzbesucher. Aber auch auf den viel benutzten Wegen und Wegrändern müsste – wie es in anderen Quartieren mittlerweile völlig selbstverständlich ist – alles von den Hundebesitzern in Beuteln wieder mitgenommen werden.

Nach unserer Beobachtung ist das bei vielen Hundebesitzern aber noch nicht bekannt und auch von den befragten zehn HundehalterInnen antwortete auf die Frage „Beseitigung des Hundekots – Ja oder Nein“ leider nur eine Halterin, Frau Hildebrand, mit „Ja“. Das Ergebnis ist schockierend und regt zum Nachdenken an. Woran liegt es? Haben die HundebesitzerInnen zu wenig Verantwortung oder vielleicht gibt es einfach zu wenig Behälter mit Beuteln zum Entsorgen?

Hier wird es demnächst ein Angebot geben und der einzelne Hundebesitzer kann sich auch privat generell bei jedem Spaziergang ausreichend mit Plastikbeuteln versorgen, so dass wie in anderen Stadtteilen auch, unsere guten Außenflächen nicht mehr

so verschmutzt erscheinen und das doch eigentlich gute Verhältnis von Menschen und Hunden im Quartier nicht durch diese Belästigung getrübt wird.

Die drei Automaten mit Tütenspendern für Hundekot sollen in folgenden Bereichen aufgestellt werden:

- im Bereich Thomaskirche/ Oberzwehrener Straße, wo die Container stehen
- in der Grünfläche Schluckspecht/ Heisebach
- im Bereich des Bolzplatzes Hannah-Arend-Straße.

## Unser Fazit:

Bitte immer Beutel dabeihaben, eine Mülltonne zum Entsorgen besitzt jeder und schon wird die Freude am Tier, an dem Umgang mit ihm auch für viele weitere BewohnerInnen im Brückenhof wieder mehr im Vordergrund stehen.



Frau Hildebrand mit ihrem Hund: Entsorgung der Verschmutzungen von ihrem Hund ist für sie selbstverständlich



# Geburtstag feiern - aber wie?

von Julia Herrspiegel

**Alle Eltern sind mindestens einmal im Jahr auf der Suche nach Ideen für den Kindergeburtstag. In den letzten Jahren ist es zum Trend geworden, die Kindergeburtstage nicht mehr zu Hause zu feiern: McDonalds, Kinos und die großen überdachten Spielhallen ziehen die Kinder und die Eltern an. Allerdings ist diese Form zu feiern zwar die einfache, aber nicht unbedingt die günstige und die originellste.**

Denn Geburtstag ist für jedes Kind der wichtigste Tag im Jahr. Die Kinder freuen sich nicht nur über viele Geschenke, sondern auch darüber, ein Jahr älter geworden zu sein. Aber besonders freut sich jedes Geburtstagskind auf seine Party, wo es im Mittelpunkt steht und alle Freunde dabei sind.

## Kooperationsprojekt

Man braucht nicht unbedingt ein eigenes Haus oder einen großen Garten, um eine tolle Geburtstagsparty zu feiern. Ein Geburtstag ohne großen Aufwand, der auch in einer Wohnung gefeiert werden kann, war das Ziel vom Kooperationsprojekt „Geburtstag feiern – aber wie?“, das vom Familiennetzwerk Oberzwehren finanziert wurde.

In Zusammenarbeit mit der Spielandschaft Dönchebach, der evangelischen Kita Prisma, der städtischen Kita Brückenhof und dem Frauentreff Brückenhof hat am 05.10.2011 auf dem Gelände der Spielandschaft Dönchebach und der Kita Prisma ein Geburtstagsnachmittag stattgefunden.

Die beiden Kitas haben ihre Eltern mit Kindern im Alter von 3 bis 9 Jahren eingeladen. Nach der Be-



*Zum Abschluss wurde gemeinsam gegessen und jede Familie hat eine Handreichung mit Vorschlägen für die nächste Geburtstagsfeier erhalten*

grüßung und kurzer Vorstellung der Beteiligten wurden die Familien in zwei Gruppen geteilt und mussten die einzelnen Stationen durchlaufen:

- Spiele für draußen und drinnen, die Kinder und ihre Eltern mit verschiedenen Spielvarianten begehen konnten
- Zubereitung des Essens - mit Ideen und Rezepten, die den Kindern schmecken und wo sie bei der Zubereitung auch helfen können. Zusätzlich hat die Ernährungsberaterin, Frau Alich, ganz viele Fragen der Eltern rund um den Kindergeburtstag und gesunde Ernährung allgemein beantwortet.

Außerdem wurde eine Kiste angeschafft, in der sich alle Materialien für Spiele befinden. Es liegt auch eine Handreichung mit praktischen Vorschlägen bei, die in folgende Bereiche gegliedert ist:

- Spiele für drinnen und draußen
- Rezepte
- Gestaltung der Einladungen
- Bücherliste von der Stadtbücherei Oberzwehren zum Thema Geburtstag feiern
- Internetadressen zum Thema



*Bei der Spielstation hatten Eltern und Kinder viel Spaß*

Nach dem gemeinsamen Essen von zubereiteten Speisen hat jede Familie eine Handreichung mit der Jahresabo-Karte für die Stadtbibliothek bekommen.

## Für den nächsten Geburtstag

Die Geburtstagskiste kann in der Spielandschaft kostenlos gegen eine Pfandgebühr ausgeliehen werden. Das jeweilige Geburtstagskind bekommt auch eine Jahresabo-Karte der Stadtteil- und Schulbibliothek Oberzwehren geschenkt.

# Frauenschwimmen finde ich super!

von Sevin Koçak

**Wenn eine Frau bei dem kalten Wetter mal ins warme Wasser springen möchte, sollte sie jeden Samstag zwischen 08:00 und 10:00 Uhr das Hallenbad Süd besuchen.**

Wie die meisten wissen, gab es das Frauenschwimmen auch vor der Sanierung des Hallenbades. Wir haben uns alle auf die Neueröffnung gefreut und waren schon sehr gespannt, wie der Innenbereich aussehen würde. Umso größer war aber die Enttäuschung, als wir erfahren haben, dass das Frauenschwimmen nicht mehr stattfinden sollte.

Das wollten wir, Frauen aus dem Brückenhof und der Umgebung, uns nicht wegnehmen lassen und sammelten zusammen mit dem Frauentreff Brückenhof Unterschriften ein. Was dazu geführt hat, dass wir im April vom zuständigen Dezernenten Herrn Barthel zu einem Gespräch ins Rathaus eingeladen wurden. Mit eingeladen waren Eberhard Fedon als Ortsvorsteher von Oberzwehren, Ilona Adamczak als Vorsitzende der ARGE Oberzwehren und Kamil Saygin als Ausländerbeiratsvorsitzender. Nach der Diskussionsrunde wurde beschlossen, dass das Frauen-

schwimmen ab dem September 2011 auf Probe startet.

An alle Frauen, die gerne schwimmen: kommt jeden Samstag ins Schwimmbad! Denn wenn wir zu wenige Badegäste nachweisen, wird das Frauenschwimmen wieder abgeschafft. Und das wollen wir ja nicht. Es sind nicht nur moslemische Frauen gemeint, auch die Frauen, die gerne nur unter Frauen schwimmen gehen.

Am 18. August hatten wir dann ein Gespräch mit Herrn Herbst von den Städtischen Werken und seinem Team und haben noch eine Idee ge-

sucht, wie wir es möglich machen, dass der Innenbereich nicht gesehen wird. Wir haben uns für Paravents entschieden.

An diesem Punkt möchte ich mich noch mal im Namen aller Frauen bei der Kasseler Sparkasse für die finanzielle Unterstützung bedanken und beim Frauentreff für das tolle Engagement.

Wir hoffen auch, dass wir das Dusch-Problem (zu viele müssen gleichzeitig duschen bei nur wenigen geöffneten Duschen) lösen. Dann sind wir doch das erste Mal alle wunschlos glücklich.



Shakira Hamkar im Interview bei der Neueröffnung



Sevin Koçak mit der Mitarbeiterin von Hallenbad Süd am 03. September 2011: Wiedereröffnung des Frauenschwimmens



# Schüler sagen Danke!

Der 24. November ist Lehrer-Tag

von Mimi Krajczy

**Lehrer und Lehrerinnen sind viel mehr als bloße Wissensvermittler. Sie kümmern sich um „ihre“ Schülerinnen und Schüler, setzen sich für sie ein und helfen, wo sie können. Aber sie zeigen auch Grenzen auf und bieten Regelsicherheit im sozialen Miteinander in der Schule.**

**Es gibt viele gute Gründe, LehrerInnen dafür zu danken. Nur - kaum jemand tut es. Die Bedeutung, die LehrerInnen für das eigene Leben haben, wird vielen SchülerInnen erst nach der eigentlichen Schulzeit klar.**

Umso schöner ist, dass das türkische Müttercafe eine Tradition belebt, die in der Türkei und in Ländern wie England oder den USA zum festen Bestandteil des Schullebens gehört: der Lehrertag.

In der Türkei wird der „Öğretmenler Günü“ seit 1981 am 24. November jedes Jahr gefeiert.

In Gedichten und Liedern danken die SchülerInnen ihren LehrerInnen für die Geduld und den Einsatz, mit dem diese sie durch den Schulalltag begleiten. Mit Essen und kleinen Geschenken ehren die Eltern dort diejenigen Menschen, denen sie ihre Kinder anvertrauen.

Seit dem vergangenen Jahr wird der Lehrertag nun auch an der Georg-August-Zinn-Schule gefeiert.

Unter der Leitung von Yasemin Ince wurden die LehrerInnen auch in diesem Jahr am 24. November mit orientalischen Köstlichkeiten und Tee verwöhnt. Die Schülervvertretung organisierte einen Redebeitrag und der türkische Lehrerkollege, Herr Sahin, bereitete mit seiner Folkloregruppe einen Tanz vor.

So sagt man in der Türkei „Danke“



Herr Koch, der Leiter der GAZ-Schule, wurde mit einem Blumenstrauß beglückt



Frauen von Müttercafe haben für das leckere türkische Essen gesorgt

und so sagt man an der GAZ „Danke“.

Wir finden, der Lehrertag sollte Schule machen.

## Infokasten Müttercafe

Das Müttercafe existiert seit etwa 2 Jahren an der Georg-August-Zinn-Schule. Geleitet wird es von Yasemin Ince, die die Treffen inhaltlich vorbe-

reitet. Besprochen wird alles, was mit Schule und Berufsorientierung zu tun hat. Die Mütter organisieren Exkursionen in Betriebe und laden ExpertInnen zu ihren wöchentlichen Treffen ein.

Das Müttercafé steht allen Frauen aus dem Stadtteil Oberzwehren offen. Die Treffen finden jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr in Raum 11 in der Schule statt.

# Nachbarschaftsfest Brückenhof 2011

von Birgit Hengesbach-Knoop

**Der Wettergott war allen hold und auch in 2011 konnten die Brückenhöfer bei gutem und trockenem Wetter ein super Nachbarschaftsfest feiern.**

Attraktionen in diesem Jahr waren mit Sicherheit die Auftritte der beiden Kitas und des Oberzwehrener Gesangsvereins. Wann hat der Brückenhof so etwas schon mal gehört? Kinder und Erwachsene lauschten erstaunt ob der ungewohnten Klänge und so mancher erinnerte sich plötzlich an vergangene Zeiten und summt mit.

Das weiter alle Festbesucher zu aktiver Beteiligung und Bewegung aufgerufen wurden, die Jugendlichen beim Boxen und Gewichtheben und die Kinder bei Balancespielen gefordert werden, ist regelmäßig beim Fest zu beobachten.

Wunderbar aber für alle BesucherInnen, ob jung oder alt, war



*Der orientalische Tanz von der Kita Prisma*

wie immer das tolle Kuchenbuffet von Eltern der Grundschule, die leckeren Würstchen und vor allem die schöne Gelegenheit zusammen zu sitzen, anderen zu zu schauen, sich zu unterhalten und einfach einen guten Nachmittag zu erleben. Bis zum Festende um 18 Uhr wurden die angebotenen Spiele und Bastelangebote von den Besuchern ausgiebig genutzt, überall waren freudige und entspannte Gesichter zu sehen und Kuchen und Würstchen waren bereits um 17 Uhr restlos verputzt.



*Die Eröffnung des Nachbarschaftsfestes 2011 auf dem Gelände der Kita Brückenhof und des Jugendzentrums*

## Redaktion:

Hodan A. Mohamed  
Salma Atiq  
Birgit Hengesbach-Knoop  
Julia Herrspiegel  
Sevin Kocak  
Sylvia Schuler-Meißner  
Rainer Lang  
Leila Scharifi

## Herausgeber (V.i.S.d.P.):

LoKo Oberzwehren  
c/o Frauentreff Brückenhof  
Birgit Hengesbach-Knoop  
Julia Herrspiegel  
Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel  
Fon 0561/40 83 88  
Fax 0561/400 08 38  
info@frauentreff-brueckenhof.de  
Bankverbindung:  
Kasseler Sparkasse  
Konto 10 10 35, BLZ 520 503 53

## Gestaltung:

Julia Herrspiegel  
Marina Hahn  
Andrea Schulze Wilmert

## Anzeigen:

Julia Herrspiegel

## Auflage:

3600 Stück

## Druck:

Druckerei Jäger, Kassel

## Vertrieb:

Verteilung in alle Haushalte im Fördergebiet „Stadtumbau West“, Kassel Oberzwehren.

Die Erstellung des „Oberzwehren Magazins“ wird finanziell gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“.

